



Cambridge Pre-U

GERMAN

9780/04

Paper 4 Topics and Texts

May/June 2022

2 hours 30 minutes



You must answer on the enclosed answer booklet.

You will need: Answer booklet (enclosed)

INSTRUCTIONS

- Part I Topics: answer **one** question.
- Part II Texts: answer **one** question.
- Follow the instructions on the front cover of the answer booklet. If you need additional answer paper, ask the invigilator for a continuation booklet.
- Dictionaries are **not** allowed.
- You may **not** take set texts into the examination.

INFORMATION

- The total mark for this paper is 60.
- Each question is worth 30 marks.

This syllabus is regulated for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 3 Pre-U Certificate.

This document has **12** pages.

Part I: Topics (30 marks)

Choose **EITHER** Question A **OR** Question B from **ONE** of the topics and answer it **in German**.

Recommended length: 350–500 words.

Remember that your response will be assessed for both **content** and **language**. 20 marks are available for content and 10 marks are available for language.

You must refer to **TWO** works from the prescribed list. You may also refer to other sources.

1 REISEN

Christian Kracht, *Faserland*

Film: *Falsche Bewegung* (Wim Wenders)

Film: *Die Vermessung der Welt* (Detlev Buck)

EITHER

A Wie wird Deutschland durch die beschriebenen Reisen in den zwei von Ihnen gewählten Werken dargestellt?

OR

B Inwiefern erwecken die Reiseerlebnisse der Hauptperson(en) in den zwei von Ihnen gewählten Werken unser Mitgefühl?

2 DEUTSCHLAND NACH 1989

Jane Hensel, *Zonenkinder*

Film: *Russendisko* (Oliver Ziegenbalg)

Film: *Berlin is in Germany* (Hannes Stöhr)

EITHER

A „Nach dem Fall der Mauer wurde Deutschland ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten.“ Diskutieren Sie diese Aussage in Bezug auf die zwei von Ihnen gewählten Werke.

OR

B Wie wurden Freundschaften durch die Wiedervereinigung Deutschlands in den zwei von Ihnen gewählten Werken beeinflusst?

3 IDENTITÄTSSUCHE

Christa Wolf, *Nachdenken über Christa T.*

Film: *Nirgendwo in Afrika* (Caroline Link)

Film: *Rosie* (Marcel Gisler)

EITHER

- A** Welchen Einfluss hat die Gesellschaft auf die Entwicklung der Identität der Hauptperson in den zwei von Ihnen gewählten Werken?

OR

- B** Analysieren und vergleichen Sie die Bedeutung von Freiheit für die Hauptperson bei der Identitätssuche in den zwei von Ihnen gewählten Werken.

4 BILDUNG

Judith Schalansky, *Der Hals der Giraffe*

Film: *Tschick* (Fatih Akin)

Film: *Frau Müller muss weg!* (Sönke Wortmann)

EITHER

- A** „Das Bildungssystem in Deutschland ist eine Katastrophe.“ Diskutieren Sie diese Aussage in Bezug auf die zwei von Ihnen gewählten Werke.

OR

- B** Analysieren und vergleichen Sie die Einstellungen zu Bildung der Hauptperson in den zwei von Ihnen gewählten Werken.

5 DAS GETEILTE DEUTSCHLAND

Film: *Barbara* (Christian Petzold)

Series: *Deutschland 83* (Edward Berger, Samira Radszi)

Film: *Jenseits der Mauer* (Friedemann Fromm)

EITHER

- A** „Das Überleben in der DDR war ohne zu lügen nicht möglich.“ Diskutieren Sie diese Behauptung in Bezug auf die jeweilige Hauptperson in den zwei von Ihnen gewählten Werken.

OR

- B** Analysieren und vergleichen Sie die Rolle und den Einfluss der Stasi im geteilten Deutschland in den zwei von Ihnen gewählten Werken.

Part II: Texts (30 marks)

Choose **EITHER** Question A **OR** Question B **OR** Question C on **ONE** of the texts and answer it in **English**.

Recommended length: 450–600 words.

Remember that your response will be assessed for both **content** and **structure**. 25 marks are available for content and 5 marks are available for structure.

6 Johann Wolfgang von Goethe, *Egmont*

EITHER

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals about Egmont and his situation. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Egmont.	Gib mir den Brief! (<i>Nachdem er hineingesehen.</i>) – Guter ehrlicher Alter. Warst du in deiner Jugend auch wohl so bedächtigt? Erstiegst du nie einen Wall? Bliebst du in der Schlacht, wo es die Klugheit anrät, hinten? – Der Treue, Sorgliche! Er will mein Leben und mein Glück, und fühlt nicht, daß der schon tot ist, der um seiner Sicherheit willen lebt. – Schreib' ihm: er möge unbesorgt sein; ich handle, wie ich soll, ich werde mich schon wahren: sein Ansehn bei Hofe soll er zu meinen Gunsten brauchen und meines vollkommenen Danks gewiß sein.	5
Sekretär.	Nichts weiter? O, er erwartet mehr!	
Egmont.	Was soll ich mehr sagen? Willst du mehr Worte machen, so steht's bei dir. Es dreht sich immer um den einen Punkt: ich soll leben, wie ich nicht leben mag. Daß ich fröhlich bin, die Sachen leicht nehme, rasch lebe, das ist mein Glück; und ich vertausch' es nicht gegen die Sicherheit eines Totengewölbes. Ich habe nun zu der spanischen Lebensart nicht einen Blutstropfen in meinen Adern, nicht Lust, meine Schritte nach der neuen bedächtigen Hofkadenz zu mustern. Leb' ich nur, um aufs Leben zu denken? Soll ich den gegenwärtigen Augenblick nicht genießen, damit ich des folgenden gewiß sei? und diesen wieder mit Sorgen und Grillen verzehren?	10 15
Sekretär.	Ich bitt' Euch, Herr, seid nicht so harsch und rauh gegen den guten Mann. Ihr seid ja sonst gegen alle freundlich. Sagt mir ein gefällig Wort, das den edlen Freund beruhigt. Seht, wie sorgfältig er ist, wie leis er Euch berührt.	20
Egmont.	Und doch berührt er immer diese Saite. Er weiß von alters her, wie verhaßt mir diese Ermahnungen sind, sie machen nur irre, sie helfen nichts.	25

OR

- B** 'Egmont's fall is caused more by his innocence than his irresponsibility.' To what extent do you agree with this statement?

OR

- C** 'The world of politics is ruthless.' Discuss this statement in relation to *Egmont*.

7 Ludwig Tieck, *Der blonde Eckbert*

EITHER

- A Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what is revealed of the characters' situation and paying particular attention to the tone of the extract. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Eckbert war immer nur auf kurze Augenblicke froh, denn er fühlte es deutlich, dass ihn Hugo nur aus einem Irrtume liebe; jener kannte ihn nicht, wusste seine Geschichte nicht, und er fühlte wieder denselben Drang, sich ihm ganz mitzuteilen, damit er versichert sein könne, ob jener auch wahrhaft sein Freund sei. Dann hielten ihn wieder Bedenklichkeiten und die Furcht verabscheut zu werden, zurück. In manchen Stunden war er so sehr von seiner Nichtswürdigkeit überzeugt, dass er glaubte, kein Mensch könne ihn seiner Achtung würdigen, für den er nicht ein völliger Fremdling sei. Aber dennoch konnte er sich nicht widerstehn; auf einem einsamen Spazierritte entdeckte er seinem Freunde seine ganze Geschichte, und fragte ihn dann, ob er wohl einen Mörder lieben könne. Hugo war gerührt, und suchte ihn zu trösten; Eckbert folgte ihm mit leichtem Herzen zur Stadt. 5

Es schien aber seine Verdammnis zu sein, gerade in der Stunde des Vertrauens Argwohn zu schöpfen, denn kaum waren sie in den Saal getreten, als ihm beim Schein der vielen Lichter die Mienen seines Freundes nicht gefielen. Er glaubte ein hämisches Lächeln zu bemerken, es fiel ihm auf, dass er nur wenig mit ihm spreche, dass er mit den Anwesenden viel rede, und seiner gar nicht zu achten scheine. Ein alter Ritter war in der Gesellschaft, der sich immer als den Gegner Eckberts gezeit, und sich oft nach seinem Reichtum und seiner Frau auf eine eigne Weise erkundigt hatte; zu diesem gesellte sich Hugo, und beide sprachen eine Zeitlang heimlich, in dem sie nach Eckbert hindeuteten. Dieser sah jetzt seinen Argwohn bestätigt, er glaubte sich verraten, und eine schreckliche Wut bemeisterte sich seiner. Indem er noch immer hinstarrte, sah er plötzlich Walthers Gesicht, alle seine Mienen, die ganze, ihm so wohl bekannte Gestalt, er sah noch immer hin und ward überzeugt, dass niemand als Walther mit dem Alten spreche. 10 15 20

OR

- B 'Eckbert's attempts to escape isolation are doomed to failure.' Discuss.

OR

- C Discuss the role of Walther in *Der blonde Eckbert*.

8 Gerhard Hauptmann, *Bahnwärter Thiel*

EITHER

- A Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals of Bahnwärter Thiel's situation, paying particular attention to the use of language and tone. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Trotz seines unverwüstlichen Phlegmas hatte er doch Augenblicke, in denen er nicht mit sich spaßen ließ. Es war dies immer anlässlich solcher Dinge, die Tobiaschen betrafen. Sein kindgutes, nachgiebiges Wesen gewann dann einen Anstrich von Festigkeit, dem selbst ein so unzähmbares Gemüt wie das Lenens nicht entgegenzutreten wagte.

5

Die Augenblicke indes, darin er diese Seite seines Wesens herauskehrte, wurden mit der Zeit immer seltener und verloren sich zuletzt ganz. Ein gewisser leidender Widerstand, den er der Herrschsucht Lenens während des ersten Jahres entgegengesetzt, verlor sich ebenfalls im zweiten. Er ging nicht mehr mit der früheren Gleichgültigkeit zum Dienst, nachdem er einen Auftritt mit ihr gehabt, wenn er sie nicht vorher besänftigt hatte. Er ließ sich am Ende nicht selten herab, sie zu bitten, doch wieder gut zu sein. – Nicht wie sonst mehr war ihm sein einsamer Posten inmitten des märkischen Kiefernforstes sein liebster Aufenthalt. Die stillen, hingebenden Gedanken an sein verstorbene Weib wurden von denen an die Lebende durchkreuzt. Nicht widerwillig, wie die erste Zeit, trat er den Heimweg an, sondern mit leidenschaftlicher Hast, nachdem er vorher oft Stunden und Minuten bis zur Zeit der Ablösung gezählt hatte.

10

15

Er, der mit seinem ersten Weibe durch eine mehr vergeistigte Liebe verbunden gewesen war, geriet durch die Macht roher Triebe in die Gewalt seiner zweiten Frau und wurde zuletzt in allem fast unbedingt von ihr abhängig. – Zuzeiten empfand er Gewissensbisse über diesen Umschwung der Dinge, und er bedurfte einer Anzahl außergewöhnlicher Hilfsmittel, um sich darüber hinwegzuhelfen. So erklärte er sein Wärterhäuschen und die Bahnstrecke, die er zu besorgen hatte, insgeheim gleichsam für geheiligtes Land, welches ausschließlich den Manen der Toten gewidmet sein sollte. Mit Hilfe von allerhand Vorwänden war es ihm in der Tat bisher gelungen, seine Frau davon abzuhalten, ihn dahin zu begleiten.

20

25

OR

- B '*Bahnwärter Thiel* depicts a man caught in the web of the industrial age.' Discuss.

OR

- C Discuss the treatment of death in *Bahnwärter Thiel*.

9 Thomas Mann, *Mario und der Zauberer*

EITHER

- A Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals about the characters' situation. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

»Küsse mich!« sagte der Bucklige. »Glaube, daß du es darfst! Ich liebe dich. Küsse mich hierher«, und er wies mit der Spitze des Zeigefingers, Hand, Arm und kleinen Finger wegspreizend, an seine Wange, nahe dem Mund. Und Mario neigte sich und küßte ihn.

Es war recht still im Saale geworden. Der Augenblick war grotesk, ungeheuerlich und spannend, – der Augenblick von Marios Seligkeit. Was hörbar wurde in dieser argen Zeitspanne, in der alle Beziehungen von Glück und Illusion sich dem Gefühle aufdrängten, war, nicht gleich am Anfang, aber sogleich nach der traurigen und skurrilen Vereinigung von Marios Lippen mit dem abscheulichen Fleisch, das sich seiner Zärtlichkeit unterschob, das Lachen des Giovanotto zu unserer Linken, das sich einzeln aus der Erwartung löste, brutal, schadenfroh und dennoch, ich hätte mich sehr täuschen müssen, nicht ohne einen Unterton und Einschlag von Erbarmen mit so viel verträumtem Nachteil, nicht ganz ohne das Mitklingen jenes Rufes »Poveretto!«, den der Zauberer vorhin für falsch gerichtet erklärt und für sich selbst in Anspruch genommen hatte. 5
10
15

Zugleich aber auch schon, während noch dies Lachen erklang, ließ der oben Geliebteste unten, neben dem Stuhlbein, die Reitpeitsche pfeifen, und Mario, geweckt, fuhr auf und zurück. Er stand und starrte, hintübergelagerten Leibes, drückte die Hände an seine mißbrauchten Lippen, eine über der anderen, schlug sich dann mit den Knöcheln beider mehrmals gegen die Schläfen, machte kehrt und stürzte, während der Saal applaudierte und Cipolla, die Hände im Schoß gefaltet, mit den Schultern lachte, die Stufen hinunter. Unten, in voller Fahrt, warf er sich mit auseinandergerissenen Beinen herum, schleuderte den Arm empor, und zwei flach schmetternde Detonationen durchschlugen Beifall und Gelächter. 20

Als bald trat Lautlosigkeit ein. Selbst die Zappler kamen zur Ruhe und glotzten verblüfft. Cipolla war mit einem Satz vom Stuhle aufgesprungen. 25

OR

- B How does Thomas Mann create atmosphere in *Mario und der Zauberer*?

OR

- C 'In *Mario und der Zauberer* the narrator demands the reader's judgement on a range of issues.' Discuss.

10 Bertolt Brecht, *Der kaukasische Kreidekreis*

EITHER

- A Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals about Azdak's situation. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Die Alte *auf den Wink des Azdak:*

Und dann kam der Schinken eines Morgens zum Fenster hereingeflogen. Er hat mich ins Kreuz getroffen, ich lahme noch jetzt, sehen Sie, Euer Gnaden. *Sie geht ein paar Schritte. Der Bandit lacht.* Ich frage, Euer Gnaden: Wann hat je einer einem armen alten Menschen einen Schinken gebracht ohne ein Wunder?

5

Der Bandit beginnt zu schluchzen.

Azdak *von seinem Stuhl gehend:*

Mütterchen, das ist eine Frage, die den Gerichtshof mitten ins Herz trifft. Sei so freundlich, dich niederzusetzen.

10

Die Alte setzt sich zögernd auf den Richterstuhl. Der Azdak setzt sich auf den Boden, mit seinem Weinglas.

Mütterchen, fast nenne ich dich Mutter Grusinien, die Schmerzhafte Die Beraubte, deren Söhne im Krieg sind Die mit Fäusten geschlagene, Hoffnungsvolle Die da weint, wenn sie eine Kuh kriegt. Die sich wundert, wenn sie nicht geschlagen wird. Mütterchen, wolle uns Verdammte gnädig beurteilen!

15

Brüllend zu den Großbauern:

Gesteht, daß ihr nicht an Wunder glaubt, ihr Gottlosen! Jeder von euch wird verurteilt zu 500 Piaster Strafe wegen Gottlosigkeit. Hinaus!

20

Die Großbauern schleichen hinaus.

Und du, Mütterchen, und du, frommer Mann, leeret eine Kanne Wein mit dem öffentlichen Ankläger und dem Azdak.

Der Sänger mit seinen Musikern:

25

Und so brach er die Gesetze
Wie ein Brot, daß es sie letze
Bracht das Volk ans Ufer auf des Rechtes Wrack.
Und die Niedren und Gemeinen
Hatten endlich, endlich einen
Den die leere Hand bestochen, den Azdak.
Siebenhundertzwanzig Tage
Maß er mit gefälschter Waage
Ihre Klage, und er sprach wie Pack zu Pack.
Auf dem Richterstuhl, den Balken
Über sich von einem Galgen
Teilte sein gezinktes Recht aus der Azdak.

30

Der Sänger: Da war die Zeit der Unordnung aus, kehrte der Großfürst zurück

Kehrte die Gouverneursfrau zurück, wurde ein Gericht gehalten
Starben viele Menschen, brannte die Vorstadt aufs neue, ergriff
Furcht den Azdak.

40

OR

B '*Der kaukasische Kreidekreis* reveals the contradictions of capitalism.' Discuss.

OR

C Discuss the role of Grusche in *Der kaukasische Kreidekreis*.

11 Ulrich Plenzdorf, *Die neuen Leiden des jungen W.***EITHER**

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, indicating what is revealed about the situation of the characters involved. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Schätzungsweise war es am besten so. Ich hätte diesen Reinform sowieso nicht überlebt.

Content removed due to copyright restrictions.

Ärzte sagten, war es eine Stromsache.«

Nach dem, was die

OR

- B** Discuss the role of Charlie in *Die neuen Leiden des jungen W.*

OR

- C** '*Die neuen Leiden des jungen W.* offers a stinging critique of GDR society.' To what extent do you agree with this view?

12 Peter Handke, *Wunschloses Unglück*

EITHER

- A Refer the following passage to its context, with appropriate commentary, indicating what is revealed about the situation of the characters involved. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Dann schwebte man nur so durch die Straßen, beflügelt von allem, an dem man sorglos vorbeigehen konnte, abgestoßen von allem, das ein Stehenbleiben forderte und einen dabei wieder mit sich selber behelligte: von den Menschenschlangen, einer hohen Brücke über der Spree, einem Schaufenster mit Kinderwagen. (Wieder hatte sie sich heimlich ein Kind abgetrieben.) Ruhelos, damit man ruhig blieb, rastlos, um von sich selber loszukommen. Motto: »Heute will ich an nichts denken, heute will ich nur lustig sein.« 5

Zeitweise glückte das, und alles Persönliche verlor sich ins Typische. Dann war sogar das Traurigsein nur eine kurze Phase der Lustigkeit: »Verlassen, verlassen, / wie ein Stein auf der Straßen / so verlassen bin ich«; mit der narrensicher imitierten Melancholie dieses künstlichen Heimatliedes steuerte sie ihren Teil zur allgemeinen und auch eigenen Lustbarkeit bei, worauf das Programm zum Beispiel weiterging mit männlichem Witzeerzählen, bei dessen schon im voraus zotenhaften Tonfall man erlöst mitlachen konnte. Zu Hause freilich die VIER WÄNDE, und mit diesen allein; ein bißchen hielt die Beschwingtheit noch an, ein Summen, der Tanzschritt beim Schuhhausziehen, ganz kurz der Wunsch, aus der Haut zu fahren, aber schon schleppte man sich durch das Zimmer, vom Mann zum Kind, vom Kind zum Mann, von einer Sache zur andern. 10

Sie verrechnete sich jedesmal; zu Hause funktionierten die kleinen bürgerlichen Erlösungssysteme eben nicht mehr, weil die Lebensumstände – die Einzimmerwohnung, die Sorge um nichts als das tägliche Brot, die fast nur auf unwillkürliche Mimik, Gestik und verlegenen Geschlechtsverkehr beschränkte Verständigungsform mit dem LEBENSGEFÄHRTEN – sogar noch vor-bürgerlich waren. Man mußte schon außer Haus gehen, um wenigstens ein bißchen etwas vom Leben zu haben. Draußen der Sieger-Typ, drinnen die schwächere Hälfte, der ewige Verlierer. Das war kein Leben! 15

OR

- B 'Death ultimately brings release in *Wunschloses Unglück*.' To what extent do you agree with this assessment?

OR

- C 'In *Wunschloses Unglück* gender roles are shown to be debilitating to both women and men.' Discuss. 25

13 Ruth Klüger, *weiter leben***EITHER**

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what is revealed about the characters' situation and views. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Und eines Tages waren sie da, die Amis.

Content removed due to copyright restrictions.

Also eines stand fest: nicht unsertwegen war in diesem Krieg gekämpft worden.

OR

- B** Discuss the significance of the work's title: *weiter leben*.

OR

- C** Discuss the theme of memory in *weiter leben*.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of Cambridge Assessment. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is a department of the University of Cambridge.